

Spezialkulturen im Biolandbau (2010/11)

Peter Schwegler

Mit einem kantonalen Projekt der landwirtschaftlichen Beratung und Bio Schwyz werden die Vorabklärungen für interessierte Betriebe zum Einstieg in Bio-Spezialkulturen oder –Ackerbau finanziert. Die Geldmittel werden hauptsächlich von Bio Suisse zur Verfügung gestellt. Die gesamte Begleitung, Beratung und Unterstützung werden über das Projekt bezahlt.

Der Biobeeren, -obst und -gemüseanbau stellen durchaus interessante Betriebszweige dar, besteht doch damit auf manchen Betrieben eine Diversifikationsmöglichkeit. Die lokale Produktpalette für den Direktabsatz kann bereichert werden und höher gelegene Betriebe können mit einem späten Ernteangebot, z.B. bei Erdbeeren, sogar eine interessante Marktnische bedienen.

Einige Beispiele mit Hinweisen:

- Erdbeeranbau in höheren Lagen
Vermarktung als Tafelfrucht in Biokanal oder Direktverkauf (durch Späternte gute Nachfrage und Preise)
- Bio-Himbeeranbau
Verbesserung der Qualitätsausbeute durch Abdeckung
- Bio-Heidelbeerenanbau
Mit geeigneten Bio-Düngemittel kann Fruchtertrag und -qualität verbessert werden
- Bio-Obstanbau (unter Abdeckung)
Ertragssicherheit bei Tafelkirschen nur durch Überdachung, bei Tafeläpfel mit resistenten Sorten, bei Zwetschgen mit geeigneten neuen Sorten.
- Bio-Tafeltraubenproduktion
Ertragssicherheit mit resistenten Sorten und geeigneten Anbausystemen.



Junganlage Bio-Heidelbeeren
auf Sägemehldamm



Geschützter Bio-Gemüseanbau
im Hochtunnel